

## Rollenprofil (Szenario 3)

# Italien



Hauptstadt	<b>Rom</b>
Sprache	<b>Italienisch</b>
Einwohner	<b>61 Millionen</b>
BIP pro Kopf	<b>ca. 26.500€</b>
Arbeitslosenquote	<b>12,7%</b>



Sie sind Vertreterin/Vertreter des Landes Italien. Die italienische Wirtschaft ist im Vergleich zu anderen großen Ländern eher schwach. Das wird sich auch so schnell nicht ändern. Ihnen wird kein gutes Wirtschaftswachstum voraus gesagt. Die Wirtschaftskrise hat auch Sie schwer getroffen. Auch die Arbeitslosenquote ist relativ hoch, im Vergleich mit anderen Krisenländern aber noch in Ordnung.

Italien ist ein Gründungsland der Europäischen Union. Sie haben zusammen mit fünf anderen Staaten das Projekt angefangen. Daher ist Italien heute noch sehr wichtig und spielt eine wichtige Rolle in Europa. Die Wirtschaft ist jedoch nicht sehr stark. Das macht den wirtschaftlichen Einfluss Italiens kleiner. Gleichzeitig ist Italien ein sehr großes Land mit vielen Einwohnern. Dadurch haben Sie sehr viel Macht in Brüssel. Sie fühlen sich europäisch und unterstützen die Union.

Italien steht der europäischen Integration grundsätzlich positiv gegenüber. Es hat für Italien viele Vorteile, wenn die Union weiter wächst. In der Vergangenheit wurde viel Macht an die EU gegeben. Das finden Sie gut. Der Einfluss aus Brüssel ist zwar groß, aber nicht zu groß. Durch die große Bevölkerungszahl des Landes hat Italien sehr viel Macht in der EU. Daher ist es für Italien in Ordnung, wenn dort wichtige Entscheidungen getroffen werden.

In der Finanzierungsfrage akzeptieren Sie sowohl Vorschlag 1 (Die EU finanziert sich zukünftig über eine Steuer, die von der Europäischen Kommission erhoben wird) als auch Vorschlag 2 (Die EU finanziert sich aus einer Kombination aus Steuer und Beiträgen der Mitgliedstaaten). Der Vorteil bei beiden Vorschlägen ist, dass der Staatshaushalt entlastet wird. Jedoch würden die Bürgerinnen und Bürger über eine Steuer die Finanzierung der Europäischen Union direkt leisten. Das wird vielen nicht gefallen, denn niemand zahlt gern Steuern. Sie sehen hier jedoch den großen Vorteil, dass Ihr Staat mehr Geld für Investitionen zur Verfügung hat. Vorschlag 2 würde die Bürgerinnen und Bürger nicht ganz so sehr belasten wie Vorschlag 1, da hier die Finanzierung aufgeteilt wird. Jedoch müssten Sie bei Vorschlag 2 Geld aus Ihrem Haushalt bezahlen. Daher würden Sie Vorschlag 1 bevorzugen. Italien hat die Wirtschaftskrise schwer getroffen. Sie müssen Geld sparen. Sie sind gegen Vorschlag 3, da dieser Ihren Haushalt zu sehr belasten würde.